

u. Fittingsschmiede. Auch besitzt die Ges. sämtl. Aktien der Czentocharer A.-G. für Bergbaubetrieb.

Das ab 1./1. 1897 auf 24 Jahre gepachtete russische Krongut Blachownia mit Stanz- u. Emallierwerk nebst Eisengiesserei. Die russischen Werke sind seit Ausbruch des Krieges im Aug. 1914 stillgelegt.

Beamten- u. Arbeiterwohnungen, Schulgebäude etc. sind auf allen Werken vorhanden.

Die Kohlenförderung wird zu etwa 30% auf den eigenen Werken verbraucht; andererseits erfordert die Koksfabrikation für den eigenen Bedarf den Ankauf von Kokskohlen: jährl. ca. 100 000 t u. mehr. Der Erzbedarf wird durch die eigene Förderung nicht gedeckt, wohl aber der Bedarf an Kalkstein. Die Roheisenproduktion findet zum grössten Teil in den eigenen Werken ihre Verarbeitung.

Landgüter. Neben dem den Berg- u. Hüttenanlagen zugewiesenen Grund u. Boden besitzt die Ges. folgendes, im Interesse der Bergwerke erworbene, in der Abteil. Landgüter der Bergverwaltung vereinigt Areal: a) Gutsbetrieb Siemianowitz, umfassend die Rittergüter Siemianowitz, Baingow u. Przelaika (erworben 1904), 479 ha 14 a 50 qm; b) Gutsbetrieb Maczeikowitz, umfassend das Rittergut Maczeikowitz nebst Vorwerk Antonienhof (erworben 1880/81), 397 ha 48 a 22 qm; c) Gutsbetrieb Czerwionka, umfassend das Rittergut Czerwionka (erworben 1899) u. die Vorwerke Neuhof u. Belkowitz (erworben 1906), 780 ha 17 a 87 qm; zus. 1656 ha 80 a 59 qm. Von diesen Ländereien werden in eigener Bewirtschaftung 1286 ha genutzt, wovon 1101 ha unterm Pfluge stehen; verpachtet sind 197 ha, während der Rest aus Weide, Ziegeleiland, Teichen, Parkanlagen, Gärten, Ödland, Wegen u. mit Häusern bebauten Flächen besteht. Der Grundbesitz der Ges. einschliesslich desjenigen aller industriellen Anlagen umfasst zurzeit 3113 ha.

Statistik:	Steinkohlen			Eisenerze			Roheisen	
	Produktion t	Verkauf t	Ankauf t	Produktion t	im Betrieb Hochöfen	Produktion t	Verkauf t	
1903/1904	2 406 970	1 721 142	179 033	78 850	5—8	220 841	6486	
1904/1905	2 468 316	1 740 905	163 720	85 273	6—7	215 573	4568	
1905/1906	2 578 069	1 835 270	145 519	67 003	6—7	214 283	3445	
1906/1907	2 743 092	1 902 988	142 787	53 613	6—7	229 241	7708	
1907/1908	2 820 402	1 944 883	119 122	52 747	8	243 561	7145	
1908/1909	3 092 546	2 072 561	108 068	52 051	7—8	234 142	7124	
1909/1910	3 028 594	2 041 015	101 793	52 211	6	228 634	10 696	
1910/1911	3 122 156	2 195 660	109 975	49 118	7	225 215	20 554	
1911/1912	3 374 962	2 398 480	102 262	39 972	7	251 436	23 221	
1912/1913	3 388 078	2 281 289	103 555	37 770	7	254 584	10 816	
1913/1914	3 711 664	2 497 369	163 621	34 067	8	251 209	6156	

	Walzwerk- fabrikate		Guss- waren	Rohre	Cement- Kupfer	Gesamt- umsatz M.	Arbeiter etc.
	Pro- duktion t	Absatz t	Pro- duktion t	Pro- duktion t	Pro- duktion t		
1903/1904	208 001	158 052	14 852	13 875	1016	52 636 178	21 182
1904/1905	200 762	157 744	14 608	13 075	947	53 303 308	22 224
1905/1906	214 299	168 593	16 589	14 299	962	59 128 208	22 154
1906/1907	229 044	163 981	19 818	15 328	964	65 976 206	23 224
1907/1908	234 125	170 301	22 545	17 424	921	72 535 301	24 885
1908/1909	217 742	164 424	20 429	15 313	892	66 684 023	25 760
1909/1910	238 268	172 980	19 673	19 662	929	66 467 011	25 718
1910/1911	251 024	188 130	21 309	23 089	954	74 470 360	25 270
1911/1912	291 995	205 463	27 680	33 079	1049	83 232 921	26 235
1912/1913	320 737	234 161	30 163	38 399	—	92 004 178	27 125
1913/1914	322 768	227 499	26 267	38 297	—	94 047 966	27 760

Die Ges. ist mit ihrer gesamten Rohstahlerzeugung Mitglied des Deutschen Stahlwerksverbandes u. hatte am 1./1. 1914 eine Beteilig. von 94 660 t auf Produkte A. Ausserdem ist die Ges. Mitglied einer Reihe anderer Verkaufsvereinigungen u. Syndikate, z. B. der Radsatz- u. Bandagengemeinschaft (halbjährig zum 1./4. u. 1./10. jeden Jahres kündbar), der Oberschles. Kohlenkonvention (neuerdings bis 30./9. 1915 geschlossen) u. a. Die Ges. besitzt verschied. Handelsorganisationen, insbes. ihre Werksfirma, die Schlesische Montangesellschaft m. b. H. (Montanlaura) in Breslau mit Fil. in Posen, Beuthen O.-S., Bromberg u. Görlitz, sowie die Sächs. Montan-Ges. m. b. H. in Chemnitz.

Die Ges. litt 1908—1911 unter dem schlechten Geschäftsgang in der ober Schles. Kohlen-, Verfeinerungs- und Hütten-Industrie. Nach durchgeführter Modernisierung ihrer Hütten, wurden günstigere Resultate erzielt; schon 1910/11 stieg der Betriebsgewinn der Werke auf M. 8 606 598 gegen M. 7 173 748 im Vorjahre, d. i. M. 1 432 850 mehr, u. der nach Abzug der Zentralverwaltungskosten u. Oblig.-Zs. verbleib. Rohgewinn betrug M. 6 747 807 gegen M. 5 345 673 im Vorjahre, d. i. M. 1 402 134 mehr. Eine weitere Besserung war 1911/12 zu verzeichnen, indem der Werksgeprofit von M. 11 035 974 den vorjährigen um M. 2 429 376 übertraf; der Rohüberschuss betrug M. 9 027 602, welcher denjenigen des Vorjahres um rund M. 2 279 794 überstieg; als Reingewinn nach M. 5 500 317 Abschreib. ver-